

# LJG BraWO: Arbeit mit den Jugendlichen und Kindern

2010 oder 5770/5771



# Purimparty in der LJG BraWo

Purimgeschichte zum Ausmalen...



oder zum Nachdenken

# Purimparty in der LJG BraWo



Danke Joshua, dein Haman ist der Beste!!!



# Purimparty in der LJG BraWo

Purimgeschichte – adaptiert durch Dimitri, Dascha und Alex A. und vorgetragen durch (von links nach rechts) Dascha, Elina, Joshua, Alex A., Alex und Rita Sch.



# Purimparty in der LJG BraWo



Die besten Kostüme

# Purimparty in der LJG BraWo



Und Spaß ohne Ende...

# *März 2010: Mini Machane Pessach*



Einige sagen, dass am Anfang war das Wort – bei uns am Anfang war Musik – Hava Nagila...  
Danke den Eltern!!! Danke dem Lehrer!!!

# *März 2010: Mini Machane Pessach*



Wollten wir etwas naschen???

Was sagst du schlauer Fuchs,  
Anton?



## *März 2010: Mini Machane Pessach*



Oder spielen?

– Spielen? Aber mit Vergnügen! 25 Stunden am Tag!  
Mit Jehudit besonders!  
...und der Zeitmaschine: wir sollten nur die richtige Zeitabfolge finden, erst dann konnte man starten in mehr als 3000 Jahren zurück.

## *März 2010: Mini Machane Pessach*



Einige Fragen waren sogar den Studenten (I.P.) zu schwer. Deshalb hat I.P. so schnell wie es möglich aus dem Staub gemacht.



Workshop „Hebräische Lieder“  
/mit dem Mikhail Vinoukur/

## *März 2010: Mini Machane Pessach*



Sag bloß nicht, dass das so einfach ist!...

# *März 2010: Mini Machane Pessach*

Mir kann man kein Mensch helfen.....



Eine Rettung für alle...  
Für J. war alles super leicht....

# März 2010: Mini Machane Pessach



Endlich  
„Jugend Kabbalat“!!!



Unterhaltung  
nach dem  
Essen...

Mädels und  
Jungs

# *März 2010: Mini Machane Pessach*



Das Abendprogramm  
fängt in FBZ mit den  
Spielen und Chatten an



## *März 2010: Mini Machane Pessach*

*Wir schreiben Rezension zum Film „Kalmans Geheimnis“*



„Ich fand den Film sehr traurig an manchen Stellen aber auch mutig als Chaja dem Hausmeister den Kittel zerrissen hat. Der Film war sehr spannend und aufregend. Mann musste fast heulen als Simcha gestorben ist. „ /A.Sch./

## *März 2010: Mini Machane Pessach*



„Chaja musste sich erst an die Jüdischen Regeln sich gewöhnen. Am Anfang verstand Chaja die Juden noch nicht, obwohl sie selbst jüdisch ist. Doch dann verstand sie Sie. Chaja mochte von den fünf Kindern Simcha am meisten, weil sie ihn süß fand und er Hilfe brauchte.“ /A.K./

„Ich habe gelehrt, dass Ägypten wahr sehr dumm zu den Juden. Deshalb hat Gott eine Strafe über Ägypten geworfen. Ich habe gelehrt, dass man nach dem Kabbalat Schabbat bei dem jüdischen Glauben wir essen und singen zusammen. Ich habe gelehrt dass, Juden sehr schwer hatten in den alten Zeiten sich zu beweisen. Am Abend haben wir einen traurigen Film gesehen, wie ein Junge zum Schluss ertrunken ist. /A.A./



## März 2010: Mini Machane Pessach

Da das Fest Pessach vor der Tür war, mussten die Kinder ein Lied singen/sprechen. Simcha hat nichts gesagt, aber als dann seine Brüder angefangen haben, hat er auch gesungen. Der Vater hat in am Ende gelobt aber ihn dann verbessert was Chaja nicht so schön fand. Sie war sehr aufgebracht deswegen hat den Vater angeschrien und ihm die Meinung gesagt. Warum er Simcha nicht so lieben & respektieren kann wie er ist. Herr Kalman hat dann ihr das Foto von seinem Vater, seinem Bruder und sich gezeigt. Der Bruder sah genau so aus wie Simcha. Da die Familie vom Vater vor seinen Augen im Holocausts erschossen wurden, hat er schlechte Erinnerungen daran. Als Chaja das erfahren hat, tat ihr das natürlich sehr Leid und sie ist dann auf die bitte des Vaters nach Hause gegangen. Dann sie kurze Zeit später den Hausmeister verärgert hat, hat die Mutter sie geben eine Woche nicht zu kommen. Als dann die Woche vorbei war und sich Chaja auf den Weg machen wollte kam ein alter Freund zu ihr & erzählte ihr von dem Unfall und das Simcha ums Leben kam. Sie war in dem Moment total schockiert, fuhr aber trotzdem zur Familie.

Als sie dann bei der Familie ankam waren alle am weinen & trauern. Die Freunde wollten sie gerade wegschicken, als die Mutter „Nein“ sagte. Sie ging zu ihr und riss ihr ein Stück des Kleides an. Am Ende hat die Familie Kalman Chaja akzeptiert und Chaja hat die Tradition der Familie akzeptiert. Man könnte vermuten das Chaja und die Kalmans doch Freunde geworden sind. /R.Sch./



# März 2010: Mini Machane Pessach



Bastelwerkstatt



# *März 2010: Mini Machane Pessach*

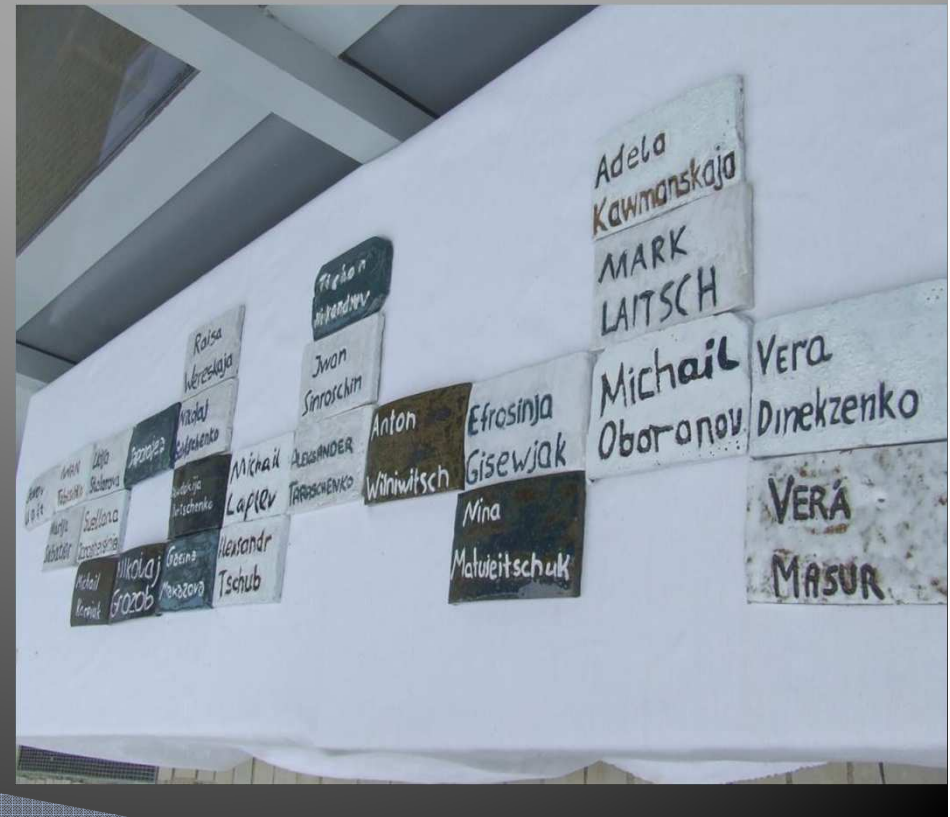


# Juni: Eröffnung des Denkmals Zwangsarbeitern in Wolfsburg



Jugendliche aus der Liberalen  
Jüdischen Gemeinde BraWo und  
Schüler der HS Westhagen

Jetzt kann jeder die Namen der  
verstorbenen Zwangsarbeiter durch  
deren Übersetzung ins Deutsche lesen.  
Leider nicht alle Namen...  
Und was macht die Stadt?



# Juni: Eröffnung des Denkmals Zwangsarbeitern in Wolfsburg

- ▶ Denkmal  
Zwangsarbeitern



Im Gespräch mit Frau Hartung – einer Vertreterin, die die Idee des Denkmals stark vorangetrieben hat.



# August Workshop „Tonarbeiten für den Shabbat“ Im Rahmen des „Shool-In Festes“



# August Workshop „Tonarbeiten für den Shabbat“ Im Rahmen des „Shool-In Festes“



# August Workshop „Tonarbeiten für den Shabbat“ Im Rahmen des „Shool-In Festes“





# August Workshop „Tonarbeiten für den Shabbat“ Im Rahmen des „Shool-In Festes“



# August Workshop „Gesellschaftsspiele für die ganze Familie“, im Rahmen des „Shool-In Festes“



# August Workshop „Gesellschaftsspiele für die ganze Familie“, im Rahmen des „Shool-In Festes“



# August: Kletternspaß im Monkeyman, im Rahmen des „Shool-In Festes“



# August: Kletternspaß im Monkeyman, im Rahmen des „Shool-In Festes“



# August: Kletternspaß im Monkeyman, im Rahmen des „Shool-In Festes“



# August: Kletternspaß im Monkeyman, im Rahmen des „Shool-In Festes“



# August: Kletternspaß im Monkeyman, im Rahmen des „Shool-In Festes“

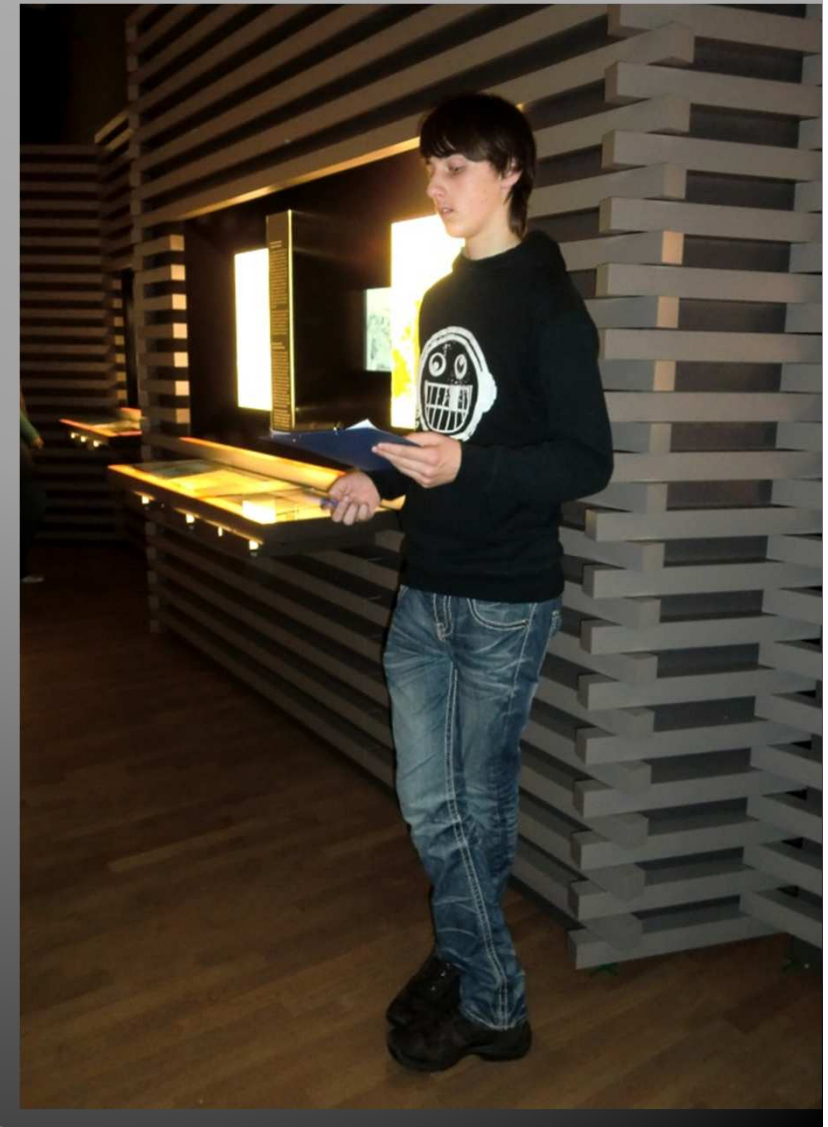




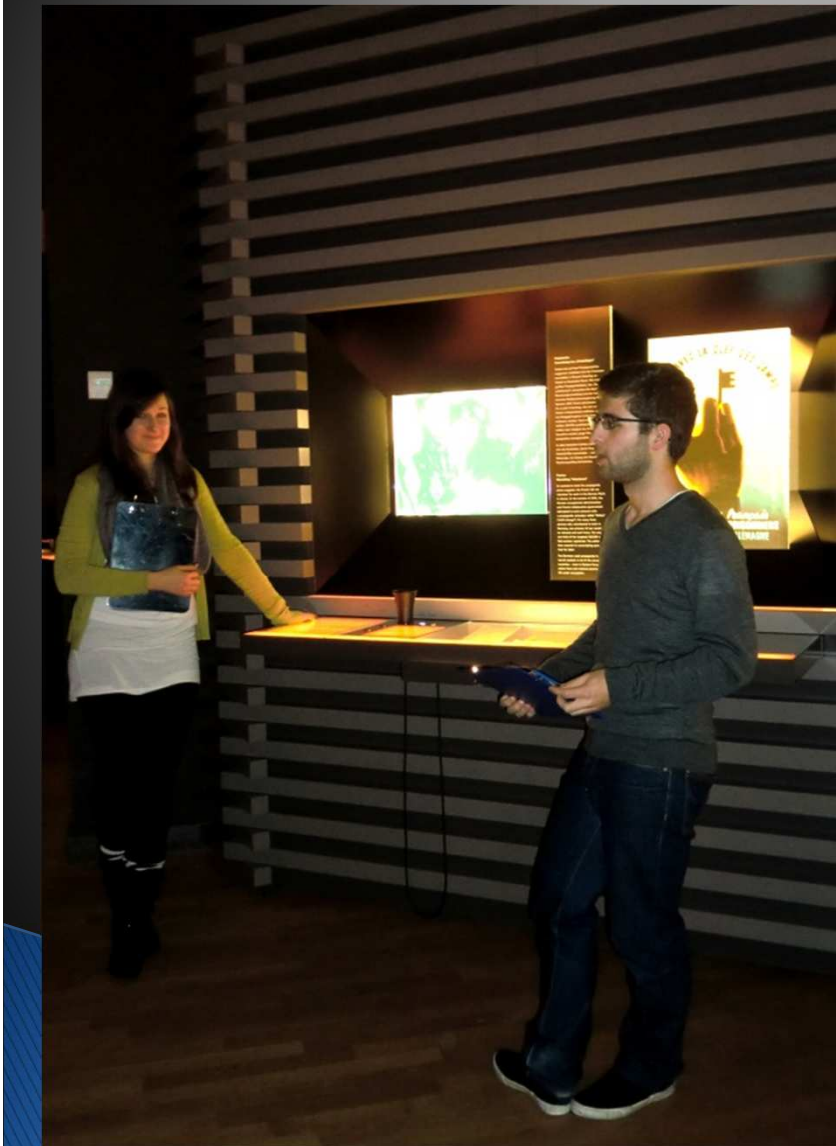
# Dezember 2010: Fahrt nach Berlin zur Ausstellung Zwangslarbeit im Nationalsozialismus



# Dezember 2010: Fahrt nach Berlin zur Ausstellung Zwangsarbeit im Nationalsozialismus



# Dezember 2010: Fahrt nach Berlin zur Ausstellung Zwangsarbeit im Nationalsozialismus



# Dezember 2010: Fahrt nach Berlin Expressionen des Tages



# Dezember 2010: Fahrt nach Berlin Expressionen des Tages



# November-Dezember 2010 Bastelwerkstatt mit der Anne



# November-Dezember 2010 Bastelwerkstatt mit der Anne



# November-Dezember 2010 Bastelwerkstatt mit der Anne





# November-Dezember 2010

## Bastelwerkstatt mit der Anne



# November-Dezember 2010 Bastelwerkstatt mit der Anne



November – Dezember  
Rhetorikseminar mit Jugendlichen  
in der AWO–Begegnungsstätte

► Informationsfluss  
auf den Rücken



Es wurde versprochen, dass  
wir sprechen lernen, aber  
wir schreiben...

# November – Dezember Rhetorikseminar mit Jugendlichen in der AWO-Begegnungsstätte



# November – Dezember Rhetorikseminar mit Jugendlichen in der AWO-Begegnungsstätte



November – Dezember  
Rhetorikseminar mit Jugendlichen  
in der AWO-Begegnungsstätte  
**Ich kann es nicht ertragen!**  
**Ihr seid alle doof...**



- ▶ Mit viel Energie und Synergie haben wir es geschafft

# November – Dezember Rhetorikseminar mit Jugendlichen in der AWO-Begegnungsstätte



„Zum Geburtstag vi-i -iel  
Glück!“



Wisst ihr Beide,  
was erwartet euch???

# November – Dezember Rhetorikseminar mit Jugendlichen in der AWO-Begegnungsstätte



Geburtstagsorte:  
zu kalt, um wahr zu sein...



oder Beschäftigungstherapie  
für die Geburtstagskinder...



November – Dezember  
Rhetorikseminar mit Jugendlichen  
in der AWO-Begegnungsstätte



Menschenquälerei:  
sprechen mit der  
Bonbon im Mund

Gordievknoten



# November – Dezember Rhetorikseminar mit Jugendlichen in der AWO-Begegnungsstätte



Längst verdiente  
Musikpause